



15. Mai 2023

## GTV-Verhandlungen in einer Sackgasse

„Warum schließen die Gewerkschaften die Tarifrunde nicht ab?“, mögen sich viele angesichts der Veröffentlichung des rbb nach der nunmehr 8. Verhandlungsrunde fragen. Um diese Frage zu beantworten, muss man sich das Angebot genauer anschauen und vor allem das benennen, was der rbb verschweigt.

Ja, es wurde eine Inflationsausgleichsprämie (IAP) von 3.000 € für alle angeboten. Gestückelt in Teilbeträge, die über fünf Monate gestreckt werden. Dafür wurde die lineare Steigerung (2,8 %) in das Jahr 2024 verschoben, was nichts anderes als **15 Leermonate** bedeutet. Und damit nicht genug:

Die berechtigte Forderung nach Einführung des Honorarrahmens „Programm“ der Stufe 6 soll zu einem Abschmelzen der linearen Steigerung führen. Es gäbe also nicht mehr 2,8 %, sondern **nur noch 2,1 %** - und zwar für alle und ebenso unter Inkaufnahme von 15 Leermonaten.

Verschiedene Startzeitpunkte für die lineare Anhebung, eine für den DJV denkbare Option, wurden unter Verweis auf die volle IAP für alle **um volle fünf Monate nach hinten** verschoben. Der ver.di-Forderung nach einer nachhaltigen sozialen Komponente für die unteren Gehaltsgruppen (ähnlich wie beim ZDF und der Deutschen Welle) erteilte die rbb-Verhandlungsgruppe nach wie vor **eine Absage** und verwies auf ARD-Beschlüsse. Auch ein Kompromissangebot, welches statt eines Festbetrages einen Mindestbetrag beinhaltet, wurde **abgelehnt**.

Zudem hatte der rbb erst in der 7. Verhandlungsrunde überraschend mitgeteilt, dass das zur Verfügung stehende Budget nun **deutlich kleiner** als ursprünglich angenommen ist. Grund: Man habe das Volumen bis Ende des Haushaltsjahres 2024 berechnet, die zweijährige Laufzeit des Tarifvertrages allerdings endet bereits drei Monate früher (30.09.2024).

Die rbb-Veröffentlichung „3.000 € Inflationsausgleichsprämie und 2,8 % für alle“ ist also nicht nur weit weg von der vollen Wahrheit, sondern auch von den anderen ARD-Abschlüssen. Deshalb haben die Gewerkschaften die Tarifverhandlungen nicht abgeschlossen, die sich nach unserer Einschätzung nun in einer Sackgasse befinden.

Eure Gewerkschaften DJV und ver.di